

**23. Sitzung des Fakultätsrates der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät,
18.05.2016, 09:00 – 12:50 Uhr, Georgenstr. 47, Raum 0.12**

Hochschullehrer_innen	Prof. Claudia Becker, Prof. Julia von Blumenthal, Prof. Sebastian Braun (ab TOP 7), Prof. Marcelo Caruso, Prof. Philipp Felsch (Stellv.) bis TOP 19, Prof. Susanne Gehrmann, Prof. Kai Kappel (Stellv.) bis TOP 9, Prof. Michael Mann (Stellv.) ab TOP 2 - bis TOP 23, Prof. Michaela Marek, Prof. Wolfgang Mühl-Benninghaus (ab TOP 5)
Erweiterter Fakultätsrat	Prof. Claudia Blümle (bis TOP 11), Prof. Wolfgang Ernst (ab TOP 8 – TOP 21), Prof. Charlotte Klöckner (ab TOP 4 – TOP 9), Prof. Detlef Pech (ab TOP 2), Prof. Wolfgang Schäffner (bis TOP 3), Prof. Petra Stanat (ab TOP 10 – bis TOP 14), Prof. Josef Vogl
Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen	Dr. Frank Busjahn (bis TOP 13), Dr. Anne K. Krüger (bis TOP 20), Dr. Heike Schaumburg (ab TOP 2),
Mitarbeiter_innen für Technik, Service und Verwaltung	Ute Decker (ab TOP 7), Dr. Gabriele Jähnert, Christine Schneider
Studierende	Ulrike Schulze
Frauenbeauftragte	PD Dr. Annette Dorgerloh (bis TOP 14)
Fakultätsverwaltung	Anna Blankenhorn, Robert Hagedorn, Eva Maria Voigt, Eric Stephan
Gäste	siehe Anwesenheitsliste

Organisation und Protokoll: Kerstin Ludwig

Tagesordnung

I Erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

1. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung des erweiterten Fakultätsrates
2. Habilitationsverfahren Prof. Dr. Christof Windgätter: Öffentlicher Vortrag zum Thema „Selbstbewirtschaftung. Zur fortgesetzten Anthrometrie des Ichs“

II Erweiterter Fakultätsrat / nicht öffentlich

3. Habilitationsverfahren Prof. Dr. Christof Windgätter: Zuerkennung der Lehrbefähigung im Fach Kulturwissenschaft
4. Habilitationsverfahren Dr. Jens Gerrit Papenburg: Annahme der Habilitationsschrift und Wahl des Themas für den Öffentlichen Vortrag **Berichterstatter_in**: Prof. Wicke
5. Berufungsliste W1-Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität **Berichterstatter_in**: Prof. Pech
6. Berufungsliste W2-Professur Gender Studies für die Region Südasien **Berichterstatter_in**: Prof. Mann
7. Berufungsliste W3-Professur Kunstgeschichte der Moderne **Berichterstatter_in**: Prof. Klöckner
8. Berufungsliste W3-Professur Internationale Politik – Wiederaufnahme der Beratung im Fakultätsrat vom 16.03.2016 **Berichterstatter_in**: Prof. von Blumenthal
9. Verschiedenes

IV Fakultätsrat / öffentlich

10. Bestätigung der Tagesordnung
11. Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 22. Sitzung des Fakultätsrates
12. Berichte
13. Bericht über die Verwendung der Programmpauschale der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaften vom 01.04.2015 – 31.03.2016
Berichterstatter_in: Prof. von Blumenthal
14. Verlängerung der Anerkennung des Institutes für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen e. V. als An-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin (vgl. Anlage)
Berichterstatter_in: Prof. Stanat
15. Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe einer W3-Professur „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Hochschulforschung“ am Institut für Erziehungswissenschaften (vgl. Anlage)
Berichterstatter_in: Prof. Caruso
16. Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur „Allgemeine Grundschulpädagogik“ am Institut für Erziehungswissenschaften (vgl. Anlage)
Berichterstatter_in: Prof. Pech
17. Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur „Grundschulpädagogik/Didaktik Deutsch der Primarstufe“ am Institut für Erziehungswissenschaften (vgl. Anlage)
Berichterstatter_in: Prof. Pech
18. Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur „Mathematik und ihre Didaktik der Primarstufe“ am Institut für Erziehungswissenschaften (vgl. Anlage)
Berichterstatter_in: Prof. Pech
19. Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur „Sachunterricht und seine Didaktik in der Primarstufe“ am Institut für Erziehungswissenschaften (vgl. Anlage)
Berichterstatter_in: Prof. Pech
20. Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur „Medien und Wissen“ am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft (vgl. Anlage)
Berichterstatter_in: Prof. Ernst
21. Umwidmung der W3-Professur „Gesellschaft und Kulturen des Modernen China“ in eine W2-Professur „Transregionale Chinastudien“ am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften sowie deren Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe (vgl. Anlage)
Berichterstatter_in: Prof. Mann
22. Einsetzung der Berufungskommission W3-Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Hochschulforschung (vgl. Anlage)
23. Erste Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für die Studienanteile Bildungswissenschaften und Sprachbildung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang (Schwerpunkt Gymnasium) – vgl. Anlage
Berichterstatter_in: Dr. Heike Schaumburg
24. Erste Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für die Studienanteile Bildungswissenschaften und Sprachbildung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang (Schwerpunkt Integrierte Sekundarschule) – vgl. Anlage
Berichterstatter_in: Dr. Heike Schaumburg
25. Verschiedenes

V Fakultätsrat / nicht öffentlich

26. Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls der 22. Sitzung des Fakultätsrates
27. Antrag auf Berechtigung zur selbständigen Lehre im Institut für Erziehungswissenschaften
28. Antrag auf Freistellung gemäß § 99 (3) BerlHG
29. Anträge auf Zweitmitgliedschaft in der Professional School of Education
30. Antrag auf Zweitmitgliedschaft im Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik

I Erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

zu 1. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung des erweiterten Fakultätsrates

Die Tagesordnung der Sitzung des erweiterten Fakultätsrates wird um folgenden TOP ergänzt:

TOP 5 NEU: Bestätigung des Eilentscheides der Dekanin zur W1-Professur für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik

Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Mit dieser Ergänzung wird die Tagesordnung bestätigt.

zu 2. Habilitationsverfahren Prof. Dr. Christof Windgätter: Öffentlicher Vortrag zum Thema „Selbstbewirtschaftung. Zur fortgesetzten Anthrometrie des Ichs“

Prof. von Blumenthal begrüßt Herrn Prof. Windgätter zum letzten Teil seines Habilitationsverfahrens und bittet Herrn Prof. Schöffner als Kommissionsvorsitzenden, ihn vorzustellen.

Der Öffentliche Vortrag und das wissenschaftliche Fachgespräch finden gemäß § 12 Habilitationsordnung der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät statt.

III Erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

zu 10. Verschiedenes

entfällt

IV Fakultätsrat / öffentlich

zu 11. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der Sitzung des Fakultätsrates wird bestätigt.

zu 12. Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 22. Sitzung des Fakultätsrates

Der öffentliche Teil des Protokolls der 22. Sitzung des Fakultätsrates am 20.04.2016 wird bestätigt.

zu 13. Berichte

Berichte der Dekanin

- Die Dekanin lädt die Mitglieder herzlich zu den Antritts- und Abschiedsvorlesungen des Sommersemesters ein:

- Am Mittwoch, dem 25. Mai 2016 finden um 11.00 Uhr, im Festsaal der Luisenstr. 56, die Antrittsvorlesungen von Prof. Dr. Silvia Kutscher, Prof. Dr. Alexandra Verbovsek und Prof. Dr. Frank Kammerzell (Institut für Archäologie) statt.
 - Am Donnerstag, dem 9. Juni 2016 finden um 18.00 Uhr, in der Dorotheenstr. 26, Raum 208, die Antrittsvorlesungen von Prof. Dr. Daniel Weidner und Prof. Dr. Stefan Willer (Institut für Kulturwissenschaft) statt.
 - Am Donnerstag, dem 16. Juni 2016 findet um 18.00 Uhr, im Hörsaal 2097, Unter den Linden 6, die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Henning Klöter (Institut für Asien- und Afrikawissenschaften) statt.
 - Am Donnerstag, dem 23. Juni 2016 findet die Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Peter Wicke statt.
 - Am Freitag, dem 01. Juli 2016 findet um 18.00 Uhr, im Senatsaal, Unter den Linden 6, die Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Thomas Macho (Institut für Kulturwissenschaft) statt.
 - Am Dienstag, dem 19. Juli 2016 findet die Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Ruth Tesmar statt.
 - Am Donnerstag, dem 21. Juli 2016 findet um 18.00 Uhr, Am Kupfergraben 5, im Raum 501, die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Sebastian Klotz (Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft) statt.
- Die Dekanin informiert darüber, dass das von der HU vorgelegte Konzept zum Personalausbau für die Erweiterung der Kapazität im Grundschullehramt auf 300 Erstsemester pro Jahr von der Senatsverwaltung bestätigt wurde und der Bewilligungsbescheid über die zusätzlichen Mittel vorliegt. Sie dankt Herrn Pech für sein Engagement und die hervorragende Begleitung des gesamten Prozesses und die Rückbindung an die Fakultät.

Berichte der Prodekan für Studium und Lehre

Neue Mitarbeiterin im Prüfungsbüro Asien- und Afrikawissenschaften

Seit dem 1. Mai 2016 ist Antoniya Petkova im Bereich Studium und Lehre tätig. Sie ist die Nachfolgerin von Marianne Schwabbauer, die im Ruhestand ist. Antoniya Petkova ist daher nun für das Prüfungsbüro der Studiengänge des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften mit Ausnahme des Internationalen Studiengangs Global Studies Programme verantwortlich.

Übergänge-Projekt

Das Übergänge-Projekt wird fortgesetzt. Das Vizepräsidium für Studium und Internationales hat vorbehaltlich der Mittelzusage die Übergänge-Tutorien für die Studieneingangsphase erneut universitätsintern ausgeschrieben. Die Tutorien haben eine Laufzeit von vier Semestern ab dem Wintersemester 2016/17 bis zum Ablauf des Sommersemesters 2018. Den geschäftsführenden Direktorinnen und Direktoren ist am 11. Mai 2016 bereits die Ausschreibung per E-Mail weitergeleitet worden. In der E-Mail wurde darum gebeten, bis zum 25. Mai 2016 dem Bereich Studium und Lehre die Anträge zukommen zu lassen. Die Mitarbeiterinnen des Bereichs Studium und Lehre stehen für Nachfragen zur Verfügung.

HU-Preis für gute Lehre 2016

Die Ausschreibung für den Preis für gute Lehre der HU mit dem Thema *forschungsbezogene Lehrveranstaltungen* endet am 17. Juni 2016. Bis dahin können noch Nominierungen beim bologna.lab eingereicht werden. Auf der Homepage des bologna.labs können Lehrende online nominiert werden.

Arbeitsgruppe Evaluation

Am 4. Mai 2016 fand die erste Sitzung der Arbeitsgruppe Evaluation statt. Diese wurde ins Leben gerufen, um innerhalb der Fakultät ein Forum für den Erfahrungs- und Wissensaustausch zum Thema Evaluation, insbesondere Lehrveranstaltungsevaluation zu schaffen. Es waren sieben von zehn Instituten der Fakultät vertreten und es wurde sich in erster Linie über die bestehenden Praktiken ausgetauscht. Diese Gesprächsrunde hat dazu beigetragen, einen konkreten Einblick in die institutsspezifischen Vorstellungen, Schwierigkeiten und Verbesserungswünsche zu erhalten und Themen für die weitere Arbeit festzulegen. Erstes Ziel ist es, ein Verfahren/einen Zeitplan angelehnt an die in der Evaluationsatzung festgeschriebene Vorgabe zur regelmäßigen Lehrveranstaltungsevaluation zu entwickeln.

HU-weite Informationsveranstaltung zur Lehrveranstaltungsevaluation

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement hat kurzfristig zu einer Informationsveranstaltung am 6. Juni 2016 eingeladen, in der ein in der HU entwickelter Fragebogen für die Lehrveranstaltungsevaluation vorgestellt wird. Dieser Fragebogen kann mit der Evaluationssoftware Unizensus benutzt werden und steht allen Instituten der HU zur Verfügung. Herr Prof. Dr. Matthias Ziegler aus dem Institut für Psychologie hat dieses Instrument entwickelt sowie getestet. Er wird den Entstehungsprozess sowie die dahinterliegende Methodik des Fragebogens erläutern. Die Einladung mit den Fragebögen ist bereits an die geschäftsführenden Direktor_innen, die Mitglieder der KLS und die Teilnehmer_innen der Arbeitsgruppe Evaluation weitergeleitet worden. Die Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Studium und Lehre werden den Termin wahrnehmen und stehen bei Nachfragen zur Verfügung.

Anträge Berechtigung zur selbstständigen Lehre

Nach Verabschiedung der Fakultätsstandards zur Erteilung der Berechtigung zur selbstständigen Lehre sind noch nicht alle Institute hinsichtlich der Beantragung qualifizierter wissenschaftlicher Mitarbeiter_innen zur selbstständigen Lehre auf dem neuesten Stand. Damit Gutachten für Abschlussarbeiten von Nicht-Hochschullehrer_innen rechtskräftig zukünftig sind, ist es jedoch notwendig, dass die Gutachter_innen von den Institutsräten und vom Fakultätsrat zur selbstständigen Lehre zugelassen sind. Deshalb wird das Studiendekanat in Kürze erneut auf die Institute zukommen. Es wird allen Instituten ein Schreiben zugehen, in dem das Verfahren und die damit verbundenen nötigen Informationen erläutert und die Ansprechpartnerinnen benannt werden. Ziel ist es, den Ablauf des neuen Verfahrens zur Berechtigung zur selbstständigen Lehre allen bekannt zu machen und noch ausstehende Beschlüsse zur Berechtigung zur selbstständigen Lehre nachzuholen. Verbunden mit dem Schreiben ist auch die Überprüfung bzw. Bestätigung von Beschlüssen, die vor der Verabschiedung des einheitlichen Verfahrens gefasst wurden und die zum Teil auch befristet erfolgten. Diese Beschlüsse werden durch den Bereich Studium und Lehre herausgesucht und mit den Instituten besprochen, ob es Änderungen gibt oder die Anträge in der ursprünglichen Fassung bestätigt werden können. Die Bestätigung/Erneuerung der zuvor gefassten Beschlüsse soll möglichst unbürokratisch verlaufen. Das bedeutet, dass die Institute nicht erneut Anträge für bereits begutachtende Lehrende schreiben sollen.

Berichte des Prodekans für Forschung

- Am 22.04.2015 fand das erste Fakultätskolloquium zum Thema „Entäußerung“ statt. Das Feedback zur Veranstaltung war durchweg positiv, so dass es voraussichtlich am 24.06.2016 ein weiteres Fakultätskolloquium geben wird.

- Die 1. Sitzung der Ethikkommission findet am 19.05.2016 statt. Prof. Caruso weist darauf hin, dass immer noch ein Platz für ein Mitglied der Gruppe der Hochschullehrer_innen besetzbar ist.

zu 14. Bericht über die Verwendung der Programmpauschale der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaften vom 01.04.2015 – 31.03.2016

Die Dekanin berichtet mit einer Tischvorlage über die Verwendung der Programmpauschale der KSBF vom 01.04.2015 – 31.03.2016 (vgl. Anlage 1).

Der Fakultätsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 15. Verlängerung der Anerkennung des Institutes für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen e. V. als An-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Stanat erläutert die versandte Vorlage.

Die Verlängerung der Anerkennung des Institutes für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen – Wissenschaftliche Einrichtung der Länder e.V. als An-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin soll zum 01.01.2017 für weitere fünf Jahre erfolgen.

Das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), das 2004 gegründet wurde, hat den Status eines eingetragenen Vereins, der laut Satzung¹ den Namen „Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen — Wissenschaftliche Einrichtung der Länder an der Humboldt-Universität zu Berlin e. V.“ trägt und gemäß §85 des Berliner Hochschulgesetzes als An-Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelt ist. Als Reaktion auf einen Bericht des Landesrechnungshofs Berlin vom 8.6.11 wurde das IQB grundlegend umstrukturiert. Mit Abschluss eines neuen Kooperationsvertrags mit der Humboldt-Universität zu Berlin, der seit 1.1.2014 in Kraft ist, tritt der IQB e.V. rechtsgeschäftlich, d.h. in allen personal- und mittelverwaltungsbezogenen Belangen eigenständig auf.

Gemäß Grundsatzvereinbarung vom 25.3.2004 zwischen der KMK und der HU wurde das IQB als An-Institut auf seiner 161. Sitzung im Dezember 2011 vom Akademischen Senat bestätigt. Es erfüllt seine Aufgaben gemäß der Satzung der HU für An-Institute. Die Arbeit des Instituts ist erfolgreich evaluiert worden und das Institut wurde durch Beschluss der KMK unbefristet eingerichtet.

Schwerpunkte der Beratung:

Finanzierung des IQB ist unabhängig von der HU gesichert, zunächst bis mindestens 2019.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt, dem Akademischen Senat für weitere fünf Jahre, beginnend mit dem 01.01.2017, die Verlängerung der Anerkennung als An-Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin für das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen — Wissenschaftliche Einrichtung der Länder (IQB e.V.) vorzuschlagen.“

Abstimmungsergebnis: 14:0:0

zu 16. Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe einer W3-Professur „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Hochschulforschung“ am Institut für Erziehungswissenschaften

Der Fakultätsrat hat die Zuordnung, Zweckbestimmung Freigabe der W3-Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Hochschulforschung in seiner Sitzung am 10.02.2016 beschlossen. Die aus dem Perspektivgespräch resultierenden Änderungen am Ausschreibungstext wurden in der Sitzung des Fakultätsrates am 16.03.2016 beschlossen. In der EPK-Sitzung am 20.04.2016 wurde erneut eine Änderung des Ausschreibungstextes erbeten.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt den neuen Ausschreibungstext (vgl. Anlage 2).“

Abstimmungsergebnis: 14:0:0

zu 17. Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur „Allgemeine Grundschulpädagogik“ am Institut für Erziehungswissenschaften

Prof. Pech erläutert die versandte Vorlage.

Die Professur soll nach der Vereinbarung zwischen der Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft und dem Präsidenten der Humboldt-Universität zu Berlin vom 10.03.2016 über den Ausbau des Grundschullehramtes eingerichtet werden. Die Vereinbarung umfasst - nach der grundlegenden Reform der entsprechenden Studiengänge im Jahr 2015 und der Verdopplung der Studierendenzahlen vom kapazitären Ziel 65 (ohne Aufwuchs) auf 120 - einen weiteren Ausbau der Studienplätze auf 300 dauerhafte Studienplätze im 1. Fachsemester. Um diesen Ausbau gewährleisten zu können, sollen insgesamt vier genannten Professuren eingerichtet werden. Alle vier Professuren sollen zum 01.07.2017 besetzt werden, da entsprechend der Vereinbarung mit der Senatsverwaltung der Ausbau des Grundschullehramtes bereits zum Wintersemester 2016/17 wirksam wird.

Beschluss 1 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur Allgemeine Grundschulpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaften.“

Abstimmungsergebnis: 14:0:0

zu 18. Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur „Grundschulpädagogik/ Didaktik Deutsch der Primarstufe“ am Institut für Erziehungswissenschaften

Prof. Pech erläutert die versandte Vorlage.

Die Professur soll nach der Vereinbarung zwischen der Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft und dem Präsidenten der Humboldt-Universität zu Berlin vom 10.03.2016 über den Ausbau des Grundschullehramtes eingerichtet werden. Die Vereinbarung umfasst - nach der grundlegenden Reform der entsprechenden Studiengänge im Jahr 2015 und der Verdopplung der Studierendenzahlen vom kapazitären Ziel 65 (ohne Aufwuchs) auf 120 - einen weiteren Ausbau der Studienplätze auf 300 dauerhafte Studienplätze im 1. Fachsemester. Um diesen Ausbau gewährleisten zu können, sollen insgesamt vier genannten Professuren eingerichtet werden. Alle vier Professuren sollen zum 01.07.2017 besetzt werden, da entsprechend der Vereinbarung mit der Senatsverwaltung der Ausbau

des Grundschullehramtes bereits zum Wintersemester 2016/17 wirksam wird.

Im Perspektivgespräch mit der Präsidentin am 17. Mai 2016 hat diese empfohlen, die Denomination dieser Professur analog zur Professur für Mathematik vorzunehmen und den Ausschreibungstext entsprechend anzupassen.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur Deutsch und seine Didaktik der Primarstufe am Institut für Erziehungswissenschaften“.

Abstimmungsergebnis: 14:0:0

zu 19. Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur „Mathematik und ihre Didaktik der Primarstufe“ am Institut für Erziehungswissenschaften

Prof. Pech erläutert die versandte Vorlage.

Die Professur soll nach der Vereinbarung zwischen der Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft und dem Präsidenten der Humboldt-Universität zu Berlin vom 10.03.2016 über den Ausbau des Grundschullehramtes eingerichtet werden. Die Vereinbarung umfasst - nach der grundlegenden Reform der entsprechenden Studiengänge im Jahr 2015 und der Verdopplung der Studierendenzahlen vom kapazitären Ziel 65 (ohne Aufwuchs) auf 120 - einen weiteren Ausbau der Studienplätze auf 300 dauerhafte Studienplätze im 1. Fachsemester. Um diesen Ausbau gewährleisten zu können, sollen insgesamt vier genannten Professuren eingerichtet werden. Alle vier Professuren sollen zum 01.07.2017 besetzt werden, da entsprechend der Vereinbarung mit der Senatsverwaltung der Ausbau des Grundschullehramtes bereits zum Wintersemester 2016/17 wirksam wird.

Schwerpunkte der Beratung:

Formulierung Ausschreibungstext - Hier sollte es anstelle der Veröffentlichung in Peer-Reviewed Journals heißen: „exzellente und international sichtbare Forschung“

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur Mathematik und ihre Didaktik der Primarstufe am Institut für Erziehungswissenschaften“.

Abstimmungsergebnis: 14:0:0

zu 20. Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur „Sachunterricht und seine Didaktik in der Primarstufe“ am Institut für Erziehungswissenschaften

Prof. Pech erläutert die versandte Vorlage.

Die Professur soll nach der Vereinbarung zwischen der Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft und dem Präsidenten der Humboldt-Universität zu Berlin vom 10.03.2016 über den Ausbau des Grundschullehramtes eingerichtet werden. Die Vereinbarung umfasst - nach der grundlegenden Reform der entsprechenden Studiengänge im Jahr 2015 und der Verdopplung der Studierendenzahlen vom kapazitären Ziel 65 (ohne Aufwuchs) auf 120 - einen weiteren Ausbau der Studienplätze auf 300 dauerhafte Studienplätze im 1. Fachsemester. Um diesen Ausbau gewährleisten zu können, sollen

insgesamt vier genannten Professuren eingerichtet werden. Alle vier Professuren sollen zum 01.07.2017 besetzt werden, da entsprechend der Vereinbarung mit der Senatsverwaltung der Ausbau des Grundschullehramtes bereits zum Wintersemester 2016/17 wirksam wird.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur Sachunterricht und seine Didaktik in der Primarstufe am Institut für Erziehungswissenschaften“.

Abstimmungsergebnis: 14:0:0

zu 21. Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur „Medien und Wissen“ am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft

Prof. Ernst erläutert die mit der Einladung versandte Vorlage.

Das Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft befindet sich seit der Neubesetzung von zwei Professuren in der Musikwissenschaft in einem Prozess der Neuprofilierung. Mit der Änderung der Denomination der bisherigen Professur für Theorie und Geschichte des Films, die regulär im Oktober 2018 frei wird, soll die Chance ergriffen werden, einen neuen Schwerpunkt zu entwickeln, der durch die bisherigen Berufungen angelegt ist und zu einer engeren Verbindung der Fächer Musikwissenschaft und Medienwissenschaft führen würde. Die Denomination „Medien und Wissen“ vertieft Forschungsschwerpunkte der Medienwissenschaft im Bereich der Wissensgeschichte und Wissenschaftstheorie und schafft Querverbindungen zu anderen Instituten der Fakultät, wie der Kulturwissenschaft, und über die Fakultät hinaus. Mit dem in der Ausschreibung hervorgehobenen Schwerpunkt „sonische Medien“ soll die enge Verzahnung der am Institut beheimateten Fächer Musikwissenschaft und Medienwissenschaft hervorgehoben werden.

Die veränderte Schwerpunktsetzung kommt auch der Neuprofilierung der Lehre zugute. Für die Studienangebote der Medienwissenschaft (BA Zweitfach, MA) bringt sie eine hoch attraktive neue Schwerpunktsetzung und erlaubt eine engere Verbindung zu dem eigenständigen Angebot der Musikwissenschaft. Während die meisten medienwissenschaftlichen Studiengänge an deutschen Hochschulen sowie international einen Schwerpunkt auf visuellen Medien haben, resultiert aus der hiesigen Nachbarschaft der Fächer geradezu ein Alleinstellungsmerkmal. Direkt betroffen von der neuen Schwerpunktsetzung sind vor allem die Studienmodule Mediengeschichte und Medienökonomie im Bachelor- und Masterstudiengang, die durchaus mit diesem neuen inhaltlichen Schwerpunkt weiterhin bedient werden können. Auch das von der bisherigen Professur für Theorie und Geschichte des Films aus organisierte Praxisprojekt „CouchFM“ lässt sich unter der neuen Denomination geradezu ideal weiterführen. Die Autonomie der hiesigen Medienwissenschaft bleibt damit erhalten, fügt sich aber eleganter in das neue Profil des Instituts - zumal arbeitsteilig an der Humboldt-Universität Medienwissenschaft und Musikwissenschaft als Fächer existieren, während die Freie Universität den Masterstudiengang Filmwissenschaft anbietet, und die Musikwissenschaft eingestellt hat.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Umwandlung der C3-Professur Theorie und Geschichte des Films in eine W3-Professur Medien und Wissenschaft sowie deren Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft.“

Abstimmungsergebnis: 12:0:1

zu 22. Umwidmung der W3-Professur „Gesellschaft und Kulturen des Modernen China“ in eine W2-Professur „Transregionale Chinastudien“ am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften sowie deren Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe

Prof. Mann erläutert die versandte Vorlage.

Der Antrag auf Einrichtung der W2-Professur für „Transregionale Chinastudien“ erfolgt im Rahmen der Strukturplanung des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften (IAAW). Er erfolgt vor dem Hintergrund des ohne Rufannahme abgeschlossenen Verfahrens zur Besetzung einer W3-Professur „Gesellschaft und Kulturen des modernen China“. Die modifizierte Denomination im Zuge der anvisierten Neuausschreibung erfolgt mit dem Ziel, das Profil des IAAW und seiner regionalwissenschaftlichen Ausrichtung noch deutlicher sichtbar werden zu lassen. Gleichzeitig wird eine Analogie zur Professur „Transregionale Südostasien-Studien“ hergestellt (laufendes Berufungsverfahren). Mit der Neuausschreibung als W2-Professur soll nach den erfolgten Rufablehnungen im Rahmen des W3-Berufungsverfahrens gezielt die Bewerbergruppe der Wissenschaftler_innen adressiert werden, die aufgrund ihres Qualifikationsstandes (z. B. Habilitation jüngerer Datums, aktuelle zweite Monographie nach mehrjähriger Postdoc-Phase, einschlägige Qualifikationen als Juniorprofessor_in als potentielle Bewerber_innen in Betracht kommen.

Schwerpunkt der Beratung:

Umwidmung nicht in W2, sondern W3 mit abweichender Besetzung nach W2

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Umwidmung der W3-Professur Gesellschaft und Kulturen des Modernen China in eine W3-Professur Transregionale Chinastudien am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, deren abweichende Besetzung nach W2 sowie die Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe.“

Abstimmungsergebnis: 13:0:0

23. Einsetzung der Berufungskommission W3-Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Hochschulforschung

Das Institut für Erziehungswissenschaften bittet den Fakultätsrat folgende Berufungskommission für die W3-Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Hochschulforschung einzusetzen:

Hochschullehrer_innen

Prof. Dr. Margret Bülow-Schramm (Universität Hamburg)
Prof. Dr. Marcelo Caruso (Vertreter des Dekanats)
Prof. Dr. Stefan Hornbostel
Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz
Prof. Dr. Aiga von Hippel
Prof. Dr. Florian Waldow

Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen

Nadine Bernhard

Anna Spexard

Student_innen

Leonie Schwarz
Ann-Kathrin Hoffmann

Mitarbeiter_innen Technik, Service, Verwaltung (ohne Stimmrecht)

Antje Beindorf

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt, die oben genannten Personen als Mitglieder der Berufungskommission zur Besetzung der W3-Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Hochschulforschung einzusetzen.“

Abstimmungsergebnis: 13:0:0

Als Frauenbeauftragte nimmt Frau Cosima Fanselow an den Sitzungen der Berufungskommission teil.

zu 24. Erste Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für die Studienanteile Bildungswissenschaften und Sprachbildung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang (Schwerpunkt Gymnasium)

Dr. Schaumburg erläutert die versandte Vorlage.

Das Modul 3 „Lehr- und Lernforschungsprojekt im Praxissemester“ ist sowohl Bestandteil der Studienanteile „Bildungswissenschaften und Sprachbildung“ im Master of Education mit den Schwerpunkten Integrierte Sekundarschule und Gymnasium als auch des Masters of Education Lehramt an Grundschulen. Die Studierenden dieser Lehramts-Studiengänge belegen dieselbe Vorlesung und absolvieren dieselbe Modulabschlussprüfung. Bisher sahen die jeweiligen Ordnungen eine abweichende Punkteverteilung innerhalb der Module der jeweiligen Ordnungen vor. Dies wird nun korrigiert. Entsprechend werden die Dauer und der Umfang (Leistungspunkte) der Modulabschlussprüfung in den drei betroffenen Studien- und Prüfungsordnungen vereinheitlicht.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt am nach eingehender Beratung die Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für die Studienanteile Bildungswissenschaften und Sprachbildung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang (Schwerpunkt Gymnasium) (AMB Nr. 41/2015).

Mit der Umsetzung und ggf. notwendigen redaktionellen Änderungen wird das Studiendekanat beauftragt.“

Abstimmungsergebnis: 12:0:0

zu 25. Erste Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für die Studienanteile Bildungswissenschaften und Sprachbildung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang (Schwerpunkt Integrierte Sekundarschule)

Dr. Schaumburg erläutert die versandte Vorlage.

Das Modul 3 „Lehr- und Lernforschungsprojekt im Praxissemester“ ist sowohl Bestandteil der Studienanteile „Bildungswissenschaften und Sprachbildung“ im Master of Education mit den Schwerpunkten Integrierte Sekundarschule und Gymnasium als auch des Masters of Education Lehramt an Grundschulen. Die Studierenden dieser Lehramts-Studiengänge belegen dieselbe Vorlesung und absolvieren dieselbe Modulabschlussprüfung. Bisher sahen die jeweiligen Ordnungen eine abweichende Punkteverteilung innerhalb der Module der jeweiligen Ordnungen vor. Dies wird nun korrigiert. Entsprechend werden die Dauer und der Umfang (Leistungspunkte) der Modulabschlussprüfung in den drei betroffenen Studien- und Prüfungsordnungen vereinheitlicht.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt nach eingehender Beratung die Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für die Studienanteile Bildungswissenschaften und Sprachbildung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang (Schwerpunkt Integrierte Sekundarschule) (AMB Nr. 40/2015).

Mit der Umsetzung und ggf. notwendigen redaktionellen Änderungen wird das Studiendekanat beauftragt.“

Abstimmungsergebnis: 12:0:0

zu 26. Verschiedenes

entfällt

Anlage 2

Ausschreibungstext (deutsch)

An der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Erziehungswissenschaften, ist eine

W3-Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Hochschulforschung

zum 01.10.2017 wieder zu besetzen.

Der/die Stelleninhaber/in sollte in mindestens zwei der folgenden Felder ausgewiesen und aktiv sein:

- Studierenden- und Absolventenforschung,
- hochschulbezogene Organisations- und Governanceforschung,
- Lehr-/Lern- und Studienwirkungsforschung,
- Hochschulstruktur-, Institutionen- und Hochschulentwicklungsforschung,
- Hochschulbildung, akademischer Nachwuchs und lebenslanges Lernen.

Erwartet wird eine hohe methodische Expertise in theoriegeleiteter empirischer Hochschulforschung (in quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden) sowie in der international-vergleichenden Analyse von Hochschulsystemen und deren Entwicklung. Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten sind erforderlich.

Die Lehraufgaben der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers ergeben sich aus den Anforderungen in den Modulen, die die Hochschulforschung, in der Lehrerbildung und den erziehungswissenschaftlichen Hauptfachstudiengängen anbietet bzw. an denen sie beteiligt ist.

Erwartet werden darüber hinaus die Mitarbeit im „Interdisziplinären Zentrum für Bildungsforschung“ und Kooperation mit der Wissenschaftsforschung **der HU** sowie eine intensive Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung.

Die Bewerber/innen müssen die Anforderungen für die Berufung zum/zur Professor/in gemäß § 100 des Berliner Hochschulgesetzes erfüllen.

Die Humboldt-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen aus dem Ausland sind erwünscht. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen sind innerhalb von 4 Wochen unter Angabe der Kennziffer in elektronischer Form an die Dekanin der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Julia von Blumenthal, berufungen.ksbf@hu-berlin.de, zu richten.

Ausschreibungstext (englisch)

The Faculty of Humanities and Social Sciences, Department of Education Studies, invites applications for a

Full Professorship for “Education with a particular focus on higher education research” (W3)

From October 01, 2017

The holder of this position should be qualified and active in at least two of the following research fields:

- students, graduates and young academics
- organization and governance of higher education
- teaching and learning in higher education and effects of studying
- structure, institutions and development of the higher education system
- higher education and lifelong learning.

Applicants should have a special expertise in theory based empirical higher education research including quantitative and qualitative methods and comparative studies. Experience in the acquisition and implementation of third party funded projects is required.

The teaching responsibilities consists of modules in the courses of education (major courses and teacher training). Cooperation with the Interdisciplinary Centre for Educational Research and the section for science research of the Humboldt-University and intensive participation in the academic self-government are expected.

The applicants must meet the legal requirements for professorial appointments in accordance with § 100 of the `Berliner Hochschulgesetz`.

HU is seeking to increase the proportion of women in research and teaching, and specifically encourages qualified female scholars to apply. Researchers from abroad are welcome to apply. Severely disabled applicants with equivalent qualifications will be given preferential consideration. People with an immigration background are specifically encouraged to apply.

Please submit your application within four weeks, quoting the reference number, electronically in one pdf file to: Humboldt-Universität zu Berlin, Dean of Faculty of Humanities and Social Sciences, Prof. Dr. Julia von Blumenthal, berufungen.ksbf@hu-berlin.de.

Please visit our website www.hu-berlin.de/stellenangebote, which gives you access to the legally binding German version.